

Klimaschutz ist Gesundheitsschutz

Erste Modulfortbildung „Klimawandel und Gesundheit“ erfolgreich gestartet

Um den vielfältigen Herausforderungen des Klimawandels auch bei der Versorgung von Patienten im ärztlichen Alltag professionell begegnen zu können, bietet die Sächsische Landesärztekammer seit diesem Jahr das interdisziplinäre Zusatzmodul „Klimawandel und Gesundheit“ im Rahmen der strukturierten curricularen Fortbildung „Praktische Umweltmedizin“ an. Die Sächsische Landesärztekammer kommt mit diesem Kursangebot dem Beschluss des 125. Deutschen Ärztetages nach, in welchem zeitnah spezielle Fortbildungen zum Thema „Klimaschutz ist Gesundheitsschutz“ gefordert wurden.

Der erste Kursdurchgang fand vom 21. bis 22. April 2023 im Zoo Leipzig mit einem „bunten“ medizinischen Fachpublikum statt. Während der zweitägigen Vorort-Veranstaltung wurden unter anderem grundlegende klimatologische Kenntnisse vermittelt sowie die direkten und indirekten Folgen des Klimawandels intensiv beleuchtet. So erfuhren die Teilnehmer unter anderem, dass die Bevölkerung in Deutschland bereits schon jetzt aufgrund von Naturkata-

strophen (zum Beispiel Überschwemmungen im Ahrtal 2021 sowie entlang der Elbe 2013), aber auch durch sommerlichen Hitzestress direkt vom Klimawandel betroffen ist. Allein die hitzebedingten zusätzlichen Sterbefälle in Deutschland betragen im Jahr 2018 nach den Daten des Robert Koch-Instituts etwa 8.300.

Im Kurs wurde auch herausgestellt, dass längerfristige Temperaturveränderungen ebenso indirekte Auswirkungen

auf unsere Gesundheit haben können, zum Beispiel hinsichtlich der Ausbreitung von Infektionserkrankungen wie dem West-Nil-Fieber sowie im Hinblick auf die Verbreitung von Allergenen und antimikrobiellen Resistenzen. Es war überraschend zu hören, wie viele Erkrankungen, die man nur aus dem Lehrbuch kennt, es langsam aber sicher in den eigentlich kühleren Norden schaffen.

Zu den besonders hitze-vulnerablen Gruppen, denen sich verschiedene Lern-



Auswirkungen von Hitze auf die Gesundheit – ein Thema der Fortbildung

einheiten widmeten, gehören insbesondere Senioren, Patienten mit Herz-Kreislauf- beziehungsweise Stoffwechsel- und Nierenerkrankungen sowie Personen mit spezifischer Medikation. Es zeigte sich, dass im ärztlichen Versorgungsalltag die Implementation von Präventionsmaßnahmen speziell für diese Gruppen sinnvoll ist. Zusammen mit Vertretern der Stadtverwaltung und des Gesundheitsamtes Leipzig konnten darüber hinaus wich-

tige Ansatzpunkte für die hitzespezifische Prävention auf Bevölkerungsebene aufgezeigt werden. Die wichtigsten Instrumente sind dabei Informationsdienste, lokale Hitzeaktionspläne, eine „klimasensible“ Stadtplanung sowie ein adäquat ausgestatteter Katastrophenschutz. Scheinbare Kleinigkeiten wie weniger geschlossener Asphalt, begrünte Dächer und Hauswände, spezielle Wandanstriche und vieles mehr können hier Unterschiede von mehre-

ren Graden in Hitzeperioden ausmachen und/oder bei Starkregen als Puffer dienen.

Die erste Modulfortbildung wurde sehr positiv evaluiert. Ein Höhepunkt war für viele Teilnehmer die moderierte Stadtrundfahrt mit Klimaperspektive, die von Johannes Dohmen vom Amt für Umweltschutz der Stadt Leipzig durchgeführt wurde.

Es gelang, auch kritische Teilnehmer im Kurs mitzunehmen und die Relevanz des Klimawandels im fachlichen Kontext der medizinischen Versorgung zu beleuchten. Dies ist kein Kurs nur für Klimaaktivisten, sondern für Kolleginnen und Kollegen, die sich den kommenden Veränderungen der Lebenswelten der Patienten stellen. Einiges kennt man inzwischen auch aus der Fachpresse, aber dieser Kurs öffnet praxisnah neue Horizonte.

Viele Teilnehmer wünschen sich eine Auffrischung und Aktualisierung des im Kurs erlernten Wissens, zum Beispiel in Form eines regelmäßigen Update-Kurses. Wir haben diese Idee aufgegriffen und arbeiten bereits an einem entsprechenden Konzept.

Der nächste Modulkurs wird vom 19. bis 20. April 2024 stattfinden und dann in zweijährigen Intervallen wiederholt werden, um den wachsenden Wissensbedarf zu Klimawandel und Gesundheit kontinuierlich abzudecken zu können. Eine Anmeldung zum Kurs 2024 ist bereits jetzt möglich:

<https://veranstaltungen.slaek.de>

Wir danken den Mitarbeitern der Sächsischen Landesärztekammer für die Kursorganisation (die immer mit viel Aufwand verbunden ist) und freuen uns schon auf die nächsten interessierten Kursteilnehmer! ■

Dr. med. Sebastian Wendt,
Wissenschaftliche Kursleitung

Prof. Dr. med. habil. Christoph Lübbert,
Wissenschaftliche Kursleitung

Anzeige

**Ärzte-Netz
Ostsachsen**

Symposium

**„Die ärztliche Leichenschau –
rechtliche und medizinische
Aspekte“**

am Mittwoch, dem
15.11.2023
ab **15.30 Uhr**

im
Hörsaal der
Berufsakademie Bautzen

www.aerztenetz-ostsachsen.de